



Amphibien-Taxi, NABU/H. May

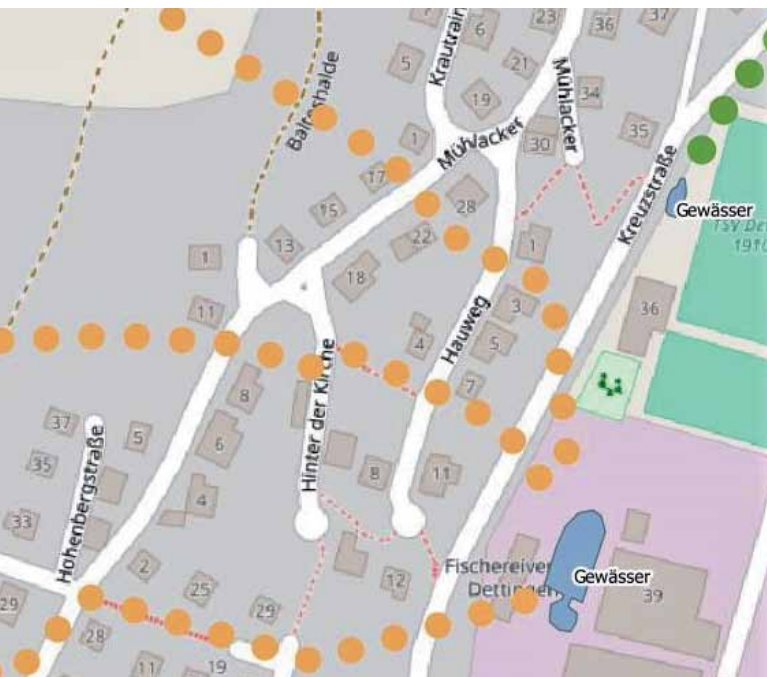


Grasfrosch, NABU/L. Wolfram



Amphibien in Dettingen

Seit 1982 werden die Amphibien in Dettingen regelmäßig gesammelt und über die Straße getragen, damit sie unbeschadet ihr Laichgewässer erreichen können.



Die Wanderstrecken von Erdkröte und Grasfrosch symbolisch dargestellt.
Quelle: Open Street Map

Amphibien schützen

Sie können dazu beitragen, dass Erdkröten und Grasfrösche und vielleicht noch weitere Amphibienarten ihren Lebensraum weiterhin besiedeln können und die Populationen hier in Dettingen nicht noch weiter abnehmen:

- Nehmen Sie Rücksicht auf die Tiere.
- Fahren Sie besonders vorsichtig und langsam, wenn Kröten und Frösche über die Straße wandern.
- Tragen Sie die Tiere weg von der Straße in ungefährdete Bereiche Richtung Laichgewässer.
- Gestalten Sie Ihren Garten möglichst naturnah.
- Helfen Sie mit, die Tiere abends aufzusammeln und vom Tod auf der Straße zu bewahren.

Die „Amphibien-Taxi-Zentrale“ freut sich, auf Sie – und auf Ihre Mithilfe:

Adelheid Sickler
Zollernstraße 10, 72160 Horb-Dettingen
07482.588 | adelheid.sickler@gmail.com

NABU-Bezirk Gäu-Nordschwarzwald, Markus Pagel
Geschwister-Scholl-Straße 10, 72160 Horb
07451.627 79 91 | Markus.Pagel@NABU-BW.de

Impressum

© 2021, NABU Gäu-Nordschwarzwald; Redaktion: Markus Pagel;
Gestaltung: Katrin Scholderer; Titelfotos: NABU/Kathy Büscher (beide)



Amphibien in Dettingen und ihre Wanderung



Erdkröten bei der Paarung, NABU/K. Büscher



Grasfrosch im Schnee, NABU/K. Büscher



Kröte beim Überqueren einer Straße, NABU/J. Fieber

Die Erdkröte ...

... war in Dettingen einst häufig anzutreffen, wird aber immer seltener.

Erdkröten leben außerhalb der Laichzeit in Wäldern, man findet sie aber auch in Wiesen, Siedlungen und Gärten. Die Kröten sind sehr ortstreu an bestimmte Laichgewässer gebunden, die sie jedes Frühjahr für zwei bis drei Wochen besuchen, um dort ihre Laichschnüre um Wasserpflanzen zu wickeln.

Sobald die Temperatur ca. 5 bis 8 °C erreicht, beginnt ihre Wanderung nach Einbruch der Dunkelheit bei Regen.

Die Ortstreue macht die ansonsten recht anspruchslose Erdkröte wenig flexibel – sie wandert jedes Jahr dieselbe Strecke zu ihrem Geburtsgewässer, auch wenn Straßen ihren Weg kreuzen. Tragisch ist, dass die Tiere den warmen Asphalt der Straße nutzen, um nach Partnern Ausschau zu halten und sich so besonders lange auf der Straße aufhalten.

Auf ihrem Weg zum Gewässer beim Fischereivereinsgebäude müssen sie die Kreuzstraße überqueren. Hier ist die Gefahr, auf der Straße überfahren zu werden, sehr groß.

Der Grasfrosch ...

... kommt zu Besuch aus dem Dießener Tal.

Grasfrösche leben in frischen Wiesen, in Gebüsch oder an Gewässerrändern. Sehr früh im Jahr machen sie sich auf den Weg zu ihrem Laichgewässer. Sie sind nicht so ortstreu wie die Erdkröte, haben im Bereich Dettingen-Ost jedoch nur den Teich beim Sportheim als geeignetes Laichbiotop zur Verfügung.

Jedes Weibchen legt einen großen Laichballen ins Flachwasser ab, der aus bis zu 3.000 Eiern bestehen kann. Meist laichen viele Weibchen gleichzeitig ab, so dass der Teich plötzlich voller Ballen ist. Im Juni und Juli gehen die Jungfrösche erstmals an Land, was als ‚Froschregen‘ bekannt ist. Der größte Teil dieser kleinen Grasfrösche überlebt die ersten Tage und Wochen nicht. Meist erst im dritten Lebensjahr werden die Weibchen geschlechtsreif und können zur Fortpflanzung beitragen.

Link zu weiteren Amphibienarten

www.NABU.de/tiere-und-pflanzen/amphibienund-reptilien/amphibien/artenportraits/

Beide Amphibienarten wandern teilweise weite Strecken im Osten von Dettingen. Die Grasfrösche wandern bis zu 800 m, die Erdkröte bis zu drei Kilometer rund um das Laichgewässer.

Neben der Gefahr auf der Straße sind die Tiere noch weiteren Einflüssen ausgesetzt, die ihr Überleben gefährden: die Vernichtung ihrer Landlebensräume, eine intensive Landwirtschaft, häufiges Rasenmähen, Eintrag von Pestiziden und Düngemitteln in die Laichgewässer. Zudem stellen auch Lichtschächte und Gullys tödliche Gefahren für sie dar.



Grasfrosch, NABU/H. Strunk